

# Meisterwerke in Borken angekommen

## Kunstverein eröffnet Samstag Ausstellung

Von Markus Schönherr

**BORKEN.** Der Alte Fritz ist gut in Borken angekommen. Vom Transport unbeschadet, lehnt das wertvolle Gemälde, das Friedrich II. auf dem Schlachtfeld zeigt, an einer Wand des Borkener Stadtmuseums. Die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Poppe hat schon den richtigen Platz für das Bild des Malers Bernhard Heisig ausgesucht. Jetzt muss das Werk nur noch aufgehängt werden. Bei der Eröffnung der neuen Ausstellung des Kunstvereins artline und mehr wird der Alte Fritz am kommenden Samstag in bester Gesellschaft hängen. 58 Werke bekannter Maler wie Gerhard Richter, Karl Schmitt-Rottluff und Otto Dix bilden die Ausstellung „Welttheater, Menschenbilder und abstrakte Fantasien“.

Die Stiftung Wiezorek stellt dem Kunstverein die Bilder für die Ausstellung zur Verfügung. Artline-Geschäftsführerin Angelika Thoms war dabei, als ein Großteil der Werke in Münster abgehängt und verladen wurde. „Das war spannend“, sagt sie. „Man weiß, welchen Wert man in den Händen hält.“ Für den sicheren Transport hat der Kunstverein eine Spezialfirma engagiert. Jede Menge Vlies und Luftpolsterfolie verbrauchten die Transport-Experten. Über den Versicherungswert der Kunst-Kostbarkeiten

schweigen die Ausstellungsmacher lieber.

In Borken hat Birgit Poppe die Bilder in Empfang genommen. Zum ersten Mal kuratiert die Kunsthistorikerin für den Kunstverein eine Ausstellung. Für die ausgestellten Künstler – alle haben ihre Wurzeln in der DDR – ist Poppe ausgewiesene Fachfrau. Über DDR-Künstler hat sie promoviert und publiziert. Reizvoll an der Ausstellung sei, dass sie figurliche und abstrakte Malerei verbinde, sagt sie. Viele Werke bewegten sich genau auf dieser Grenze.

Bei der Anordnung der Bilder achtet Poppe auf inhaltliche Zusammenhänge. Selbstporträts hängen genauso beieinander wie Akte. Die Ausstellung gebe außerdem einen Überblick über die Kunst-Strömungen, die es in der DDR gab. Es werde aber keine DDR-Kunst gezeigt, betont Poppe, sondern Werke von Künstlern aus der DDR. So, wie das kleine aber feine Ölgemälde von Gerhard Richter, der 1961 nach Westdeutschland floh, und heute einer der bedeutendsten Künstler weltweit ist – ab Samstag im Stadtmuseum Borken.

► Die Ausstellung „Welttheater, Menschenbilder und abstrakte Fantasien – Künstler aus der DDR“ wird am Samstag, 28. Februar, um 18.30 Uhr im Stadtmuseum eröffnet.

Kunsthistorikerin Dr. Bir-



**Das Gemälde „Vorwärts oder wollt ihr ewig leben?“ von Bernhard Heisig ist eines von 58 Exponaten, die im Stadtmuseum zu sehen sind. Auf die Eröffnung freuen sich die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Poppe sowie Volker Wingerter, Angelika Thoms und Klaus Queckenstedt vom Kunstverein artline und mehr (von links).**

Foto: Schönherr

git Poppe wird eine Einführung in die Werke geben. Die Ausstellung, die parallel zur

Grafikbörse beginnt, wird bis zum 10. Mai zu sehen sein.

**| Ihr Kontakt zum Autor:**  
schoenherr@borkenerzeitung.de  
Tel. 02861/944-168